Was eine Rttg Kp kann

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **91 (2016)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-737837

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Was eine Rttg Kp kann

Unverhofft kommt oft. Am 26. April 2016 schellt um 6.45 Uhr das Telefon: «Hier spricht das Kata Hi Bat 23. Heute besuchen uns in Bernhardzell 50 Sektionschefinnen und Sektionschefs aus dem Kanton St. Gallen. Wir bieten den Gästen ein Superprogramm: wir zeigen ihnen, was eine Rettungskompanie im Einsatz an der Sitter kann. Kommen Sie zur Mittagsstunde nach Bernhardzell, Treffpunkt im Übungsgelände.»

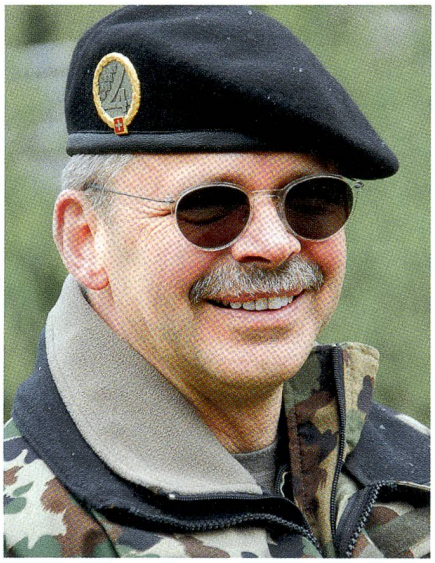
Okay, sagt sich der Berichterstatter. Rettungstruppen, Bernhardzell, die Sitter, das tönt nach Militär, da wird viel geboten. Es ist im regnerischen Frühjahr 2016 ein trüber, grauer Tag, der zum Programm der Rettungskompanie passt, die ihr Wissen und Können unten an der Sitter mit stoischer Ruhe, gelassen, aber energisch und kompetent vorführt. Wasser vom Himmel, Wasser am Land, Wasser in der reissenden Sitter und Wasser für einen Rettungseinsatz am brennenden Objekt – Wasser beherrscht den Tag.

...und sie kann viel!

Die Rettungssoldaten schöpfen unter den Augen ihrer Besucher aus dem Vollen. Sie zeigen das gesamte Spektrum ihrer Mittel für den Rettungs- und Katastrophenhilfeeinsatz. In einer kurzen Rettungsübung führen sie den beeindruckten Besuchern den Einsatz ihrer Sanitätsmittel vor und zeigen den Weg des verletzten Geretteten aus den Trümmern ins Spital auf. An der Sitter kommt schliesslich das Lenzsystem zum Einsatz. Die Soldaten haben das neue Gerät bereits sicher im Griff. Einerseits pumpen sie vor den Augen der Sektionschefinnen und Sektionschefs Wasser vom Land in die Sitter. Mächtig ergiessen sich zwei Ströme in den wilden Fluss. Andrerseits holt ein Rettungszug Wasser aus der Sitter, um für einen Brandeinsatz ein grosses gelbes Bassin zu füllen.

Divisionär Hans-Peter Kellerhals, der Kdt Ter Reg 4, dem das Bataillon untersteht, ist sehr zufrieden mit dem, was er sieht. Im Katastrophenhilfeeinsatz können die Gewehre durchaus im Magazin bleiben.

Gleichzeitig mahnt er, dass es im Verteidigungsfall aber vorstellbar ist, dass ein Rettungseinsatz auch in einer unklaren Lage erfolgen muss. Dann hat sich auch die Rettungskompanie zu schützen. Der Divisionär mahnt die Zugführer: «Dann seid ihr mehr als eine Feuerwehr. Wenn ihr im umkämpften Gelände Kameraden aus einer Trümmerlandschaft rettet, dann gehört das Gewehr auf Mann und ein Beobachter ins unmittelbare Vorgelände!» *fo.*



Divisionär Hans-Peter Kellerhals mahnt: «Das Sturmgewehr gehört auf Mann!»

Mächtig fliesst das Wasser in die Sitter.

Eine sachkundige Sektionschefin.

Der tüchtige Zugführer Oblt Tocci.

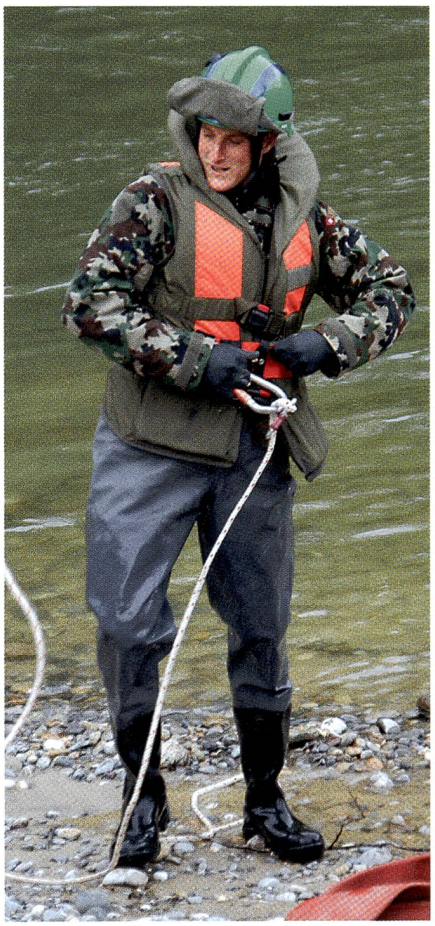
Unverwüstlich trotz Infanteriewetter.

Der neue grüne Helm – plus Brille.

High Noon an der Sitter: Buffalo Bill!

Gut eingepackt: die zivile Gästeschar.

Einsatz am brennenden Objekt. Aber: Rettungstruppen sind mehr als eine Feuerwehr.


Auf die dichten Hosen wird vertraut.

Drei Rettungssoldaten mit neuem Helm.

Mitten in der mehr als kniehohen Sitter.

Rttg Kp mit modernem Schlauchmaterial.